gen Lage, auch wegen des Hafens am Mittelländischen Meere, billig für einen Schlüssel zu Egypten zu achten ist. Vor Zeiten hatte sie einen Ertz-Bischöflichen Sitz. *Vitry* Hist. Or. III. *S. Antonin.* Tit. XIX. 3. *Paullus Æmilius. Monachus Padun.* in Chron. *Blondus* H. Dec. 7. *Chron. S. Petri* apud *Menchen.* Script. Rer. Sax. Tom. III. p. 245. seqq. *Chron. S. Ægid.* apud *Leibnitz* Script. Rer. Brunsu. Tom. III. p. 589. *Spondanus* in Annal. *Mirai* Geogr. eccl. *Joinville* mem. *Cappin* Voyage de Phœnicie 18. *Martiniere. Thevenots* Morgenl. Reis. II. 63. *Wansleb.* voyage d'Egypte p. 109.

Damiatrix, s. Damia, Fest.

St. Damien, s. Damiano.

Damiete, s. Damiata.

Damini, (*Petrus*) s. Damino, (*Petrus*).

Damino oder Damini, (*Petrus*) ein Italiänischer Mahler, war zu Castel Franco an. 1592 gebohren, und ließ sich zu Padua nieder, woselbst, wie auch zu Vincenza, Crema und andern Orten man schöne Stücke von ihm siehet. Er mahlte mit grosser Fertigkeit und Verstand sehr wohl die Historien und Mythologie. Er starb an. 1631 an der Pest, welche auch zu gleicher Zeit seinen Bruder Georgium Damini, ebenfalls einen Mahler, mit hinraffte. *Ridolfi* Vit. de Pitr.

Damion, ein alter Medicus, auf den sich *Plinius* Hist. Nat. XXIV. 19. beruffet.

Damir, siehe Adamirius, (*Muhamed*) Tom. I. p. 452.

Damiri, siehe Adamirius, (*Muhamed*) Tom. I. p. 452.

Damis, ein Assyrier, lebte in dem ersten Jahrhundert nach Christi Geburt. Er war ein sonderbarer Freund Apollonii Tyanæi und schrieb ein Buch von seinen Reden und Prophezeyungen. *Philostratus* in Vita Apollon. I. *Suidas. Eusebius.*

Damis, hieß auch ein gewisser alter Philosophus. *Suidas.*

Damiscus, war von Messena, einer Stadt in Peloponneso gebürtig, welcher im 12 Jahre seines Alters sich mit denen jungen Leuten in der Stadt Elea im Wettlauffen übte, und den Preiß davon trug, gleichwie er auch nachmahls noch 5 andre dergleichen Siege, so wohl in denen Nemeischen als Isthmischen Spielen erhielte. Die Messenier liessen ihm zu Ehren eine Statue aufrichten. *Pausanias* IV. 11. 13.

Damitz, eine Stadt, siehe Dömitz.

Damitz, eine adeliche Familie in Pommern, von welcher Gerhard an. 1243 in denen Priuilegiis der Stadt Stettin, als Zeuge, angeführet wird. Hermann Eques Auratus hat um das Jahr 1400 gelebet, und 3 Söhne nachgelassen: 1) Nicolaum, welcher Magister artium, Scholasticus zu Camin, und endlich Hertzogs Erici II. Cantzler gewesen, aber an. 1472 ohne Kinder verstorben. 2) Joachimum, dessen Enckel Claus Stiffts-Voigt zu Camin worden, und Moritzen Hauptmann zu Uckermund, wie auch Eustachium gezeuget. Dieses letztern Enckel Siegfried blieb anno 1631 als Schwedischer Oberster, in der Schlacht bey Leipzig. 3) Joannem, dessen Sohn Ulrich, war Hertzogs Vranslai Hofmeister, und zeugte Ulrichen Bürgermeister zu Colberg, einen Groß-Vater Paulli, der Anfangs Stiffts-Voigt, und hernach Stiffts-Cantzler zu Camin, endlich aber Statthalter in Pommern gewesen: Carl Christoph war an. 1711 Königlicher Preußischer Cammer-Herr. Dieses Geschlecht führet 2 Eber-Köpffe, und zwischen ihnen einen rothen Balcken im weissen Felde, auf dem Helm aber 3 Strauß-Federn, als gelb, roth, schwartz, unter welchen die mittelste mit einem güldenen Ringe und einem Edelgestein umgeben ist. *Micralius* vom alten Pommern. VI. 48. p. 341. *Woken.* Beytrag zur Pommersch. Histor.

Damium, siehe Damia.

Damke, (*Bernhard*) gebohren zu Hamburg, studirte zu Leiden, und that darauf eine Reise durch Teutschland und Franckreich. In seinem 20 Jahre gab er Agaperi adhortationes de bene administrando imperio Gr. & Lat. mit Philologischen Anmerckungen heraus, und starb zu Riga 1656 den 8 Mertz. Sein Leben ist an. 1723 zu Hamburg nebst Jo. Frid. Gronouii Lebens-Beschreibung in 8 gedruckt worden.

Damloper, ist eine Art Fahrzeuge, deren man sich in Holland auf denen Canälen und andern Wassern im Lande bedienet.

Damm, ist ein aufgeworffener Wall, welchen man gemeiniglich an flüssenden Strömen aufwirfft, um bey entstehenden grossen Wasser das überschwemmen zu verhüten.

Damm, s. Dam.

Damm stossen, geschiehet in denen Berawercken, wenn ein Wasser soll geschwellet, oder ein Teich verfertiget werden.

Dammäscheck, s. Damascus.

Dammäseck, s. Damascus.

Dammana, vor Zeiten eine Stadt in Asien in der Provintz Arachosia. *Ptolemæus. Cellarius* Not. Orb. Ant. III. 22. §. 13. n. 5.

Dammanitani, ehedem ein Volck in Hispania Tarraconensi. *Plinius* Hist. Nat. III. 3.

Dammarie, eine kleine Stadt in dem Hertzogthum Bar an dem Flusse Saux. *Audiffret* Hist. & Geogr. Anc. & Mod. III. 1. Tom. II. p. 429.

Dammartin, Lat. Dammartinum oder Damnum Martinum, eine kleine Französische Stadt in Champagne an der Grentze der Isle de France zwischen Meaux und Senlis.

Dammartin, Lat. Dammartinum oder Dampnum Martinum, ein Flecken in Franckreich in der Isle de France, zwischen Mante und Houdan an der Grentze der Normandie auf einem Hügel, worauf noch ein halb ruinirtes Schloß steht, worauf die Grafen dieses Namens residirt haben. Dieser Ort ist auch mit einer Collegial Kirche versehen. *Corneille. Martiniere. Audiffret* Hist. & Geogr. Anc. & Mod. III. 1. p. 27.

Dammartin, ein bekanntes Gräfliches Geschlecht in Franckreich, welches von ietztgemeldtem Orte den Namen führet. Manasse, Graf von Dammartin, lebte ums Jahr 1028, und hinterließ Hugonem I der unter andern Kindern Hugonem II zeugte, einen Vater Alberici I und Groß-Vater Alberici II, welcher letztere an. 1200 gestorben. Dieser hatte zwar unterschiedene Kinder, von welchen aber Adelheid von Dammartin endlich diese Grafschafft geerbet, und mit Joanne, Herrn von Trie, 4 Kinder gezeuget, unter welchen der andre Renaldus I von Trie den Titel eines Grafen von Dammartin geführet. Nachgehends ist diese Grafschafft an unterschiedene Familien, und endlich an. 1439 durch die Heurath Antonii von Chabannes Großmeisters von Franckreich rc. mit Margaretha von Nanteuil, der einzigen Tochter und Erbin Rainaldi und Mariæ Fayel Gräfin von Dammartin an die Familie von Chabannes